Kreis-Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 25. Danzig, den 24. Juni. 1854.

Der unten signalisirte Knecht Friedrich Buschin hat sich aus dem Dienste des Bäckermeisters Witt in Praust am 20. d. Mts. heimlich entfernt und dabei mehrere Sachen entwendet als:

1) einen graubunten kleingewürfelten Sommerrock,
2) eine schwarze Atlasweste,
3) ein rothbuntes Taschentuch mit einigen Hemden, gezeichnet,
4) ein Paar lange Stiefel,
5) ein Porte-Monnaie mit 15 sgr.,
6) 4 rtl. und 2 rtl. in Kassenanweisungen und 2 rtl. Courant.
7) 2 silberne Taschenuhren, wovon die eine auf dem Zifferblatt mit deutschen, die andere mit römischen Zahlen beschrieben ist,
8) einen blaubunten Kopfkissen-Bezug,
9) eine weiße Tuchmütze.

Die Ortspolizeibehörden und Schulzenämter, sowie die Gensd'armen des Kreises fordere ich auf, auf den p. Buschin zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Signalement.

Namen: Buschin; Vornamen: Friedrich; Geburtsort: Christburg; Religion: katholisch; Alter: 28 Jahre; Größe: etwa 5 Fuß 4 Zoll; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Gestalt: schlank; Backenbart: blond; Sprache: deutsch, (soll auch fertig polnisch sprechen. Bekleidet war derselbe bei der Entfernung mit 1 grauen Nanking-Ueberrock mit hellem Sammetkragen, Hosen entweder von blauem Tuch oder blaugestreiftem Drillich, Schmierstiefeln, 1 blauen Tuchmütze mit Pelzrand, 1 gestreiften Baumwollenweste und 1 rothbunten Halstuch.

Danzig, den 21. Juni 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Ohne länger auf die wahrscheinlich durch Mangel an Einigkeit vereitelten Anträge aus dem Werder zu warten, beabsichtige ich im Sinne der Königl. Regierung, für diejenigen Ortschaften, welche oberhalb der Vorfluthen belegen und deren Ländereien noch überschwemmet sind, dahin zu wirken, daß diese Ländereien durch Aufstellung einer kräftigen Dampfschöpfmühle noch in diesem Jahre möglichst so weit trocken gelegt werden, um die Winterbestellung vornehmen zu können, und daß zu diesem Ende wenigstens interimistisch eine Entwässerungsgenossenschaft gebildet werde.

Ich veranlasse daher die Schulzen von Wotzlaff, Klein Zünder, Gottswalde, Herzberg, Hochzeit, Scharfenberg, Breitenfelde, Schönrohr, Schmerblock und jeder sonst von dem Weichselüberschwemmungswasser leidenden **oberhalb** (südlich, westlich und östlich) **der Vorfluthen** ge-

legenen Dorfschaft, alle diejenigen Einsassen ihres Dorfs, deren Grundstücke von dem Weichselüberschwemmungswasser noch nicht wieder frei sind, durch eine Currende unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden sonst in dieser Angelegenheit nicht weiter gehört werden könnten, vorzuladen, zu dem Zwecke, daß 1. jeder Einzelne die Größe seines noch überschwemmten Landes angebe und 2) die Erschienenen einen oder auch zwei Deputirte und zwar zwei, wenn die Einsassen eines Dorfs ein verschiedenes Interesse zur Sache haben, zu den in dieser Angelegenheit Statt findenden Verhandlungen wählen. Das Protokoll jedes Schulzen, woraus sich diese beiden Punkte klar ergeben müssen, und die Currende an die Einsassen mit der gehörigen Insinuationsbescheinigung ist den Deputirten zu übergeben, damit diese sie mir in dem **am Donnerstag, den 29. Juni c., um 9 Uhr,** anstehenden Termin einreichen. Zu diesem Termine, in welchem über die erwähnte schnellste Entwässerung des Werders mit Rücksicht auf Artikel **II.** des Gesetzes vom 11. Mai 1853 berathen werden soll, sind die erwählten Deputirten durch die Schulzen sogleich unter der Verwarnung vorzuladen, daß sie sonst nicht gehört werden können, vielmehr angenommen werden müsse, daß sie es lediglich auf die gesetzmäßige Anordnung der Behörden ankommen lassen wollen.

Danzig, den 21. Juni 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Die Dorfschaft Wotzlaff beabsichtigt, auf dortiger Feldmark eine Dampfmühle zum Zweck der Entwässerung ihrer Felder, nach der in meinem Bureau einzusehenden Zeichnung und Beschreibung nebst Situationsplan, zu erbauen.

In Gemäßheit des § 29 der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 wird dieses Unternehmen mit dem Bemerken hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist hier anzubringen sind.

Danzig, den 5. Juni 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Ratheier Michael Träder, welcher bis Martini vorigen Jahres in Mariensee diente und darauf sich nach dem Werder begeben haben soll, ist hier zu vernehmen.

Die Polizeibehörden, Gensd'armen und Schulzenämter des Kreises veranlasse ich daher, mir den Aufenthaltsort des p. Träder, sobald er ermittelt wird, sogleich anzuzeigen.

Danzig, den 6. Juni 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 24. April d. J. (Gesetz-Sammlung für 1854, Seite 216) unter Modification des § 139. des revidirten Reglements für die Immobiliar-Feuer-Societät der Regierungsbezirke Marienwerder und Danzig vom 21. November v. J. Allergnädigst genehmigt, daß das gedachte Reglement erst mit **dem 1. Januar 1855** in Gültigkeit tritt, zugleich aber auch bestimmt, daß das alte Reglement vom 27. December 1785 für diejenigen, welche nicht bis zum 1. April d. J. ihren Austritt aus der Societät bereits erklärt haben, oder innerhalb sechs Wochen von Publikation des obigen Allerhöchsten Erlasses an gerechnet, noch erklären sollten, bis zum 1. Januar 1855 in Kraft bleiben und daß es denjenigen, welche sich zum neuen Eintritt in die Societät gemeldet haben, noch innerhalb sechs Wochen von dem Erscheinen des Erlasses abgerechnet, gestattet sein soll, diese Erklärung zurückzunehmen.

Indem wir die vorstehende Allerhöchste Bestimmung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß dieselbe nach § 2. des Gesetzes vom 3. April 1846 (Gesetzsammlung für 1846, Seite 152) für den diesseitigen Regierungsbezirk am 28. d. M. Gesetzeskraft erlangt und daß demzufolge **die sechswöchentliche Frist, innerhalb deren es noch gestattet ist, den Austritt aus der Westpreußischen Feuer-Societät anzumelden und die bereits abgegebene Erklärung über den neuen Eintritt in die Societät zurückzunehmen, am 9. Juli d. J. abläuft.**

Wir machen jedoch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nach § 140. des Reglements vom 21. November v. J. sowohl die nachträgliche Austritts-Anmeldung als auch die Zurücknahme der Eintritts-Erklärung für den diesseitigen Verwaltungsbezirk bis zu dem oben bemerkten Termine **bei der unterzeichneten Regierung** erfolgen muß, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen werden kann.

Danzig, den 26. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehender Erlaß der Königlichen Regierung, welcher bereits in dem Amtsblatt pro 1854 Stück 24. abgedruckt steht, wird hierdurch bekannt gemacht, und den Ortsbehörden zur Pflicht gemacht, den betheiligten Ortsbewohnern davon schleunigst Kenntniß zu geben.

Danzig, den 19. Juni 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Unteroffizier Degrain von der 3. Festungskompagnie hat am 30. Mai c. sein hiesiges Quartier verlassen und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Die Ortspolizeibehörden und Schulzenämter werden angewiesen, auf den p. Degrain, dessen Signalement hierunter abgedruckt ist, zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die Festungsabtheilung des 1. Artillerie-Regiments hier per Transport abzuliefern.

Signalement des Wilhelm Carl Degrain:

Geburtsort: Magdeburg; Aufenthaltsort: Danzig; Religion: evangelisch; Alter: 23 Jahre; Größe: 5 Fuß 7 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: niedrig; Augenbraunen: stark; Augen: braun; Nase: proportionirt und etwas gebogen; Mund: gewöhnlich; Bart: schwarzer Schnurrbart; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: groß und kräftig; Sprache: deutsch mit etwas sächsischem Dialecte; Stand: Unteroffizier, früher Gärtner; Besondere Kennzeichen: am Kinn eine Warze; Bekleidung: Montirungsstücke des Königl. 1. Artillerie-Regiments.

Danzig, den 12. Juni 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Bäckermeister Julius Robert Bräutigam ist zum Schöppen in Schellingsfelde, und Abraham Conrad und Jacob Dyk zu Schöppen in Poppau bestellt worden.

Danzig, den 12. Juni 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der am 27. April c. aus der Zwangsanstalt zu Graudenz entlassene Arbeiter Joseph Kuhn ist in Schellmühle, wohin er gewiesen worden, nicht angekommen. Die Ortspolizeibehörden und Schulzenämter werden angewiesen, auf den p. Kuhn, dessen Signalement hier unten abgedruckt ist, zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle mittelst Zwangspasses hierher zu weisen.

Signalement:

Familiennamen: Kuhn; Vornamen: Joseph; Geburtsort: Kielau, Kreis Neustadt; Aufenthaltsort: Schellmühle bei Danzig; Größe: 5 Fuß; Alter: 19 Jahre; Religion; katholisch; Haare: blond; Stirn: gewöhnlich; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase u. Mund: klein; Zähne: gesund und gut; Kinn u. Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; Sprache: deutsch und polnisch.

Bekleidung:

1 blau und weißgestreiftes Hemde, 1 Paar drillichne Unterhosen, 1 wollener grün- und rothgemusterter Shawl, 1 braune Jacke. 1 Paar graue Zeughosen, 1 Paar blauwollene Strümpfe, 1 Paar Kommisstiefel, 1 schwarze Tuchmütze, 1 Riemen.

Danzig, den 13. Juni 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Dienstjunge Joseph Muza ist aus dem Dienst des Gastwirths Claassen in Holm entlaufen und dorthin bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.— Die Ortsbehörden des Kreises fordere ich auf, auf denselben zu vigiliren, und ihn im Betretungsfalle hierher zu gestellen.

Danzig, den 12. Juni 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Schulze Carl van Roy zu Emaus ist als Schiedsmann für das Kirchspiel Wonneberg bestätigt und verpflichtet.

Danzig, den 13. Juni 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Fortsetzung des Impfplans pro 1854.

Der Herr Kreis-Wundarzt Frenzel impft:

am 4. Juli c., präcise 8 Uhr Morgens in Lamenstein die Kinder aus Czerniau, Meisterswalde, Braunsdorf nebst Pustkowien und revidirt die Kinder aus Lamenstein, Postlau und Grenzdorf. Die Fuhre gestellt Braunsdorf in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Lamenstein in Lamenstein 10 Uhr Morgens zur Rückreise;

am 5. Juli c., präcise 8 Uhr Morgens in Käsemark die Kinder aus Käsemark und Kl. Zünder und revidirt die Kinder aus Letzkau. Die Fuhre gestellt Kl. Zünder in Praust 5½ Uhr Morgens zur Hin- und Käsemark in Käsemark 6 Uhr Abends zur Rückreise;

am 7. Juli c., präcise 7½ Uhr Morgens in Wonneberg die Kinder aus Schönfeld, Matzkau und Borgfeld und revidirt die Kinder aus Wonneberg und Zankenczin. Die Fuhre gestellt Schönfeld in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Wonneberg in Wonneberg 4 Uhr Nachmittag bereit zur Rückreise.

Danzig, den 19. Juni 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises
In Vertretung v. Brauchitsch.

Unternehmer, welche zu den diesjährigen Uferbauten beim Heeringskruge, Bollenbude und Rothekrug Faschinen zu liefern beabsichtigen, ersuche ich, ihre Offerten mit Angabe des Preises und der Lieferungszeit portofrei bei mir baldigst einzureichen.

Wossitz, den 20. Juni 1854. Der Deichgräf Prohl.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werde ich von heute ab mein Messing-, Kupfer- und Blech-Waaren-Lager zu den billigsten Preisen ausverkaufen.

Heil. Geistgasse Herrmann Penner, No. 92.

Firma: Berend Jantzen Wwe.

Wegen Aufgabe des Entreprise-Geschäfts des Herrn C. Bonk, werde ich für dessen Rechnung Hundegasse No. 1. (Stadthof)

Sonnabend, den 1. Juli c., Vormittags 9 Uhr,

24 tüchtige Arbeitspferde, 1 Jährling, 11 Dungwagen, 2 Schleifen, 30 Geschirre, 10 Sättel, Zäume, Halssielen, Leinen, Ketten, Bicken, Spaten, Schnarren u. Stallutensilien, ferner: 2 Spiegel, 6 Polsterstühle rc.
mit 3 monatlicher Creditbewilligung an bekannte Käufer, versteigern, wozu einlade.

Nothwanger, Auctionator.

Durch die laut protokollarischer Erklärung vom 2. d. Mts. übernommene Selbstlieferung der Faschinen zu den Uferbauten am Deichdurchbruch beim rothen Kruge von Seiten der Mehrzahl der zur Deichsocietät des Danziger Werders gehörigen Ortschaften beträgt der Bauanschlag nach Abzug des veranschlagten Geldwerthes der Faschinen 49100 rtl. und pro Hufe 38 rtl. 15 sgr. 9 pf.

Diejenigen Ortsvorstände, welche mit den im Kreisblatte vom 20. Mai c. No. 20. Seite 119 repartirten Beiträge noch theilweise oder ganz im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, die Beiträge der Art zu leisten, daß von heute bis zum 29. Juni c.

18 rtl. — sgr. — pf. pro Hufe,
bis zum 6. Juli c. 6 rtl. — » — » » »
» » 13. » » 6 » — » — » » »
und » » 20. » » der
Rest der veranschlagten Summe mit 8 rtl. 15 sgr. 9 pf. » »
an den Hofbesitzer Herrn Kling in Groß Zünder eingezahlt sein müssen.

Ich füge noch die Warnung bei, daß bei Nichteinhaltung der bestimmten Zahltermine, außer der gewöhnlichen executivischen Maaßregel unter jeder Bedingung der restirende Geldbeitrag auf Kosten der Restanten herbeigeschafft werden wird.

Wossitz, den 20. Juni 1854. Der Deichgräf Prohl.

Für Bruchkranke.

Sommerbruchbänder mit und ohne Elfenbeinpelotten, so wie Gummibruchbänder (das Vorzüglichste dieser Art) empfiehlt zu billigen Preisen

Robert Meding, Breitesthor 3.,
vom Königlichen Medizinal-Collegium geprüfter Bandagist.

NB. Da ich bereits 20 Jahre Bruchkranke jeder Art in der Praxis gehabt, und alle Bruchbänder bei mir selbst gefertigt werden, so kann ich mit Gewißheit versprechen, daß kein Bruchkranker mich unbefriedigt verlassen wird.

E i n l a d u n g.
Zur Ausschuß-Versammlung der Enthaltsamkeitsgesellschaft des Danziger Landkreises
Sonnabend, den 1. Juli c.,
Mittags 12 Uhr, beim Herrn Pfarrer Karmann, ladet ergebenst ein
Jenkau, den 21. Juni 1854.

Neumann,
d. Z. Vorsteher.

Das Fischen in der Müggenhahler-Feldmark wird, wegen der dadurch entstehenden Beschädigung der Grasnutzung, bei gesetzlicher Strafe hiemit verboten.

Müggenhahl, den 16. Juni 1854. Der Orts-Vorstand.

Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1853 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr

72 Procent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Jedem, der dieser gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft beizutreten geneigt ist, giebt der Unterzeichnete bereitwillig dessfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Danzig, den 17. Mai 1854. ***C. F. Pannenberg,***
Neugarten 17.

Wir beehren uns hiemit ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze, am Langen Markt No. 19. (Hotel du Nord) ein

Wein-Geschäft en gros & en detail

errichtet haben. Die Verbindung mit unserm M. A. Gehring, welcher sich bereits seit einer Reihe von Jahren dieser Geschäfts-Branche in Königsberg gewidmet hat, so wie dessen uns zu Gebote stehenden großartigen Flaschenläger von Bordeaux-Weinen aus den vorzüglichen Jahrgängen 1847 & 1848 setzen uns in den Stand, aufs Beste bedienen zu können. Unsere großen Zufuhren von Bordeaux und andern Weinländern, welche noch rechtzeitig vor der bekannten enormen Steigerung der Weinpreise eingekauft sind, befinden sich auch bereits in unserm Lager und wollen wir unsern werthen Abnehmern die möglichsten Vortheile einräumen. Mit dem Detail-Geschäft haben wir eine **Restauration** verbunden und sind bemüht gewesen, einen anerkannt tüchtigen Koch zu engagiren, welcher zu den besten Hoffnungen berechtigt. Außer der großen öffentlichen Weinstube stehen 3 separate geräumige Zimmer für geschlossene Cirkel zur Verfügung. Somit empfehlen wir unser Unternehmen dem allgemeinen geneigten Wohlwollen.

Danzig, den 10 Juni 1854

Gehring & Denzer.

---

2 Kühe werd. gegen Milchentschädig. in Weide genommen in Kl. Plehnendorf b. Besitzer Bauer.

Bekanntmachung
der Holzverkaufs-Termine in den Spengawsker und Swaroczіner Gütern pro II. Semester 1854.

Benennung des Orts und der Stunde des Termins.	Tag und Monat des Termins.
Im Gasthause zu **Spengawsken** jedesmal von 10 Uhr Vormittags	den 1. Juli 1854. » 2. August » » 2. September » » 3. October » » 6. November » » 2. December »
im Gasthause zu **Swaroczin**, jedesmal von 10 Uhr Vormittags	den 15. Juli » » 16. August » » 16. September » » 18. October » » 15. November » » 16. December »

Noch wird bemerkt, daß in jedem Termine mit dem Verkaufe des Brennholzes angefangen wird.

Spengawsken, den 1. Juni 1854.

Steckbrief.

Der hier wegen Diebstahls arretirte angebliche Arbeiter Jacob Janischewski, der unten näher signalisirt ist, hat gestern Nachmittag Gelegenheit gefunden, aus dem Gefängnisse zu entspringen.

Die resp. Behörden, so wie die Gensd'armerie ersuchen wir, auf den Janischewski zu vigiliren, im Betretungsfalle ihn arretiren und uns Nachricht geben zu wollen.

Signalement.

Jacob Janischewski, angeblich aus Ulta bei Lessen, katholischen Glaubens, 54 Jahre alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, blonde Haare, halbbedeckte Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, Nase: groß und stark, Mund: gewöhnlich, blonder Schnurr- und Kinnbart, vollzählige Zähne, behaartes Kinn, längliche Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, mittlere Gestalt, der deutschen und polnischen Sprache mächtig und ohne besondere Kennzeichen.

Dirschau, den 13. Juni 1854.

Der Magistrat.

Zwei Seezüge bei Weichselmünde, ein Landstück von 7 Morgen 86⅙ []Ruthen culmisch im ehemaligen Glacis von Weichselmünde, 4 Morgen 88 []Ruthen culmisch bei der Mövenschanze und die Berechtigung, längst dem Seestrande bei Weichselmünde Badebuden zu errichten und zu vermiethen, sollen in einem

Sonnabend, den 1. Juli c., Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin auf 3 oder 6 Jahre, von Lichtmeß 1855 ab, in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 2. Juni 1854.

Der Magistrat.

Edictal-Vorladung.

Alle diejenigen Personen, welche (außer dem Hofbesitzer August und Caroline Möllerschen Eheleuten zu Junkertroyl) Eigenthumsansprüche und (außer dem Besitzer des Grundstücks Junkertroyl pag. 268 A. des Erbbuchs wegen des in Rubrica II. No. 2. ingrossirten Grundzinses) sonstige Real-Ansprüche auf denjenigen Antheil des Grundstücks Junkertroyl, No. 8. des Hypothekenbuchs, dessen Besitztitel berichtigt ist für den Einsassen Michael Klinger und dessen Ehefrau Anna Catharine geb. Hoffmann haben mögen, (namentlich die Eigenthümer Peter Pahlke, Peter Schaur, Reinhold und Euphrosine Erdmuth Liedtkesche Eheleute, respective deren Erben) werden aufgefordert, ihre Ansprüche

am 30. September 1854,

Vormittags um 11 Uhr, vor Herrn Stadt- und Kreisrichter Dr. Hambrock in unserm Verhandlungszimmer 2. anzumelden, widrigenfalls die Präclusion dieser Ansprüche und die Besitztitelberichtigung für die Möllerschen Eheleute erfolgen wird.

Danzig, den 8. Juni 1854.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Edictal-Citation.

Ueber das Vermögen des Einsassen und Handelsmannes Johann Cornelsen zu Baarenhof ist durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden.

Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht

am 19. Juli 1854, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Brauer an hiesiger Gerichtsstelle an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Zu Mandatarien werden die Rechts-Anwälte v. Duisburg, Schenckel und Justizrath Dreckschmidt in Marienburg in Vorschlag gebracht.

Gleichzeitig soll im Termin über die Beibehaltung des zum Interims-Curator bestellten hiesigen Rechtsanwalts Schütz verhandelt werden, und haben die Ausbleibenden es sich zuzumessen, wenn hierbei nach der Stimmenmehrheit der Erschienenen oder nach Verfügung des Gerichts verfahren werden wird.

Tiegenhof, den 4. März 1854.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Die Nutzung der niedern Jagd auf den verpachteten 17 Hufen 20 Morgen 283½ []R. Magdeburgisch enthaltenden Bürgerwiesen soll vom 1. Dezember 1854 ab, auf 3 oder 6 Jahre in einem Sonnabend, den 8. Juli c., Vormittags 11½ Uhr, im Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 2. Juni 1854. Der Magistrat.

In Danzig Langgasse No. 76. ist ein freundliches meublirtes, nach der Straße gelegenes Zimmer, bisher als Absteigequartier benutzt, zum 1. Juli zu vermiethen.

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Joperg